

Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 30

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zum Neumünster-Umbau.

Neumünster sprach:

Mein Kleid hat zwar vornehmen Stil
Voll edler Diskretion,
Doch hab' ich plötzlich das Gefühl,
Es paßt nicht zur Saison.

Denn heut steht's mit Geschmacke faul,
Heut muß man dicke tun,
Mit Bauch, mit Busen oder Maul
Und auch das Christentum.

Drum will ich einen Kuppelbauch,
Der Turm muß größer sein,
Mehr Platz für Glocken häßt's dann auch,
So könnt ich lauter schreien.

Ich sag's dem Pfarrer im Augenblick,
Der wird mich schon verflahn;
Auch sie sind jetzt für Politik
Und für den Größenwahn.

Masquino

Lieber Nebelspalter!

Mit mein häutiges Geehrtes trete ich Dir
nuhr deshalb zuhnahe, indehm das ich Dich
dadrüber aufklähren möchte, was ein mo-

dehrner Kultuhrenmensch ist. Du bist sicher nicht Gebildeter, als sie bei's Herr Professors sind, und die wissen es drum auch nicht. Geßtern außerte sich der Herr ehrst wieder, er könne nicht begreifen, wie bei Kultuhrenfölkern solch ein Kriek nur überhaubt möglich sei! Ich weis es nuhr, son meiner Bräundin Luise, die bei's Herrn Dokktor Bertsch's ist, Ihrem Schatz. Er ist ein Mechahnischer deutscher Soldat, d. h. zu Briedenszeihen arbeitet er Mechahnisch, und jezzt ist er hier als Kehkonwahlessent interreniert. Der hat es uns Beihden erklärt, wie er am Sonntag mit uns ins Landesmuhseum gink.

Alle Geleerten Köpfe in den Kriekführendenländern behaubten, der Kriek bringe erst die Höksten Kultuhren, indehm das es gerahdezu ein Sergnügen wahre, sich zum Krüppel schiehßen zu laßen. Es habbe sich nähmlich eine — Nowiesana — Gebildet, das heiße — eine Gehfellschaft für Gehfundes Leihen — und die machten vorhu Protheesen, was wiederum — Künstliche Glieder — heißen tut. Das mus nun aber Gans ehnorm sein, denn mit den Protheesen können die Krüppel lauh-

fen und essen, und sich Bervehgen, das es in Zukunft gerahdezu eine Schande währe, liehfe nach dem Kriek ein Mann ohne Protheesen herumm... Nun weiß Du, was ein mohderner Kultuhrenmensch ist, und wie notwendig dieser Kriek, und wie nüzzlich er war!!

Wir arme Keuhtrale können leihder nicht son den hohen Kultuhren prohoitieren, indehm das es bei Unseren Männern wohl bei der Alten Gliederunk bleihben mus. — Sollte aber ein Schripzmermeilli einen mohdernen Kultuhrenmenschen heiraten wollen, ich habe mich erkundikt:

Ein Mann mit Protheesen kann auch noch fest umarmen.

D'Pauline vons Herrn Profhessors, am Süriberg.

Im Dufel

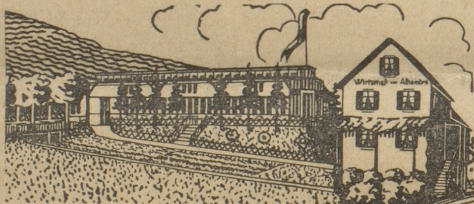
„Jezt kommst du nach Hause und total besoffen; schämst du dich nicht?“

„Über — lie — be Cula — li — lia, wegen dieser dummen Bra — frage bist du bis ein — ein Uhr aufgeblie — blieben?!“

Chrlieh

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

'Alhambra' Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,
2 Kegelbahnen

Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei schönem Wetter **Frei-Konzert, Vereinsanlässe** etc. Höflichst empfiehlt sich 1532 **Fritz Kasparbauer**.

BASEL

Hotel STADTHOF BASEL
Barfüsserplatz
Café-Restaurant — American Bar — 1618
Best empfohlenes Haus. Restauration zu jeder Tageszeit
Zimmer von 2 Fr. an. **Jak. Porrer.**

Mme. A. SCHMASSMANN
BASEL Diplomierterin Fussärztin und Masseuse
53 Aeschenvorstadt — Telefon 4595 — Lift
Hand- und Nagelpflege — Schönheitspflege

Hotel z. goldenen Hirschen BASEL
Bahnhofstr. 37
Restaurant :: Grosser Konzert- u. Theatersaal
Separate Weinstube :: Heiße Kegelbahn
Schöne Zimmer von Fr. 1.50 an
Telephon 315. 1619 **Fritz Mullsch, Küchenchef.**

Vegetarisch
ist man gut u. billig alle Sorten Gemüse und Früchte, Voghurt und Sauermilch in der
Steinen-
Thalstia, vorstadt 11, Basel. 1579

Basel Hotel Blume Markt-gasse 4
neu eingerichtetes Haus.
Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tageszeit. — Abendplatten in grosser Auswahl. Prima Weine. — Kardinalbier, hell und dunkel.
Telephon 1695 **Täglich Konzert** Telephon 1695
Bestens empfiehlt sich **Wwe. Müller-Koch.**

Café-Restaurant „Casino“
Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

Konzerthalle St. Klara
Clarastrasse 2, Basel 1431
Täglich grosse Konzerte — Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Alte Bayrische Bierhalle
zum Franziskaner
Steinvorstadt 1 a, Steinenberg 23 (Zentrum der Stadt)
Bekannt gute Küche etc.
1423 **Emil Angst.**

„Zum braunen Mutz“
Restaurant und Bierhalle
Barfüsserplatz 10, Basel 1582
Gesellschafts-Saal im I. Stock. **F. Kirschenheller-Gempp.**

Konditorei **W. MATHYS**
Steinenring 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Patisserie
Erfrischungsraum 1574

Radikale Haarentfernung.
Unliebsame Gesichts- u. Körperhaare auf unschädliche Weise u. ohne grosse Kosten zu verursachen, radikal zu beseitigen, war bisher ein Rätsel, dessen Lösung die damit Behafteten sehnlichst herbeiwünschten. An Mitteln, die für diesen Zweck angepriesen wurden, hat es bekanntlich nie gefehlt, doch war das erzielte Resultat, falls man das eine oder andere versuchte, meist unvollkommen. Das Beste blieb noch das Enthaarungsmittel aus dem Orient, welches à 3 Fr. disk. versendet **Ro. Bartosch-Graber, Parfümerie-Spezialhaus, Feldbergstr. 101, Basel Ia.** 1022

BERN

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
„Wohlfart“ Hirschengraben
Bern 1551
(1 Min. v. Bahnhof)

Hotel Maulbeerbaum, Bern
Neu eingerichtetes Haus. — Zimmer von Fr. 1.50 an.
Café-Restaurant
Täglich v. 4 1/2 bis 6 1/2 u. 8 bis 10 1/2 Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr:
Erstklassige Künstler-Konzerte!
Eintritt frei. 1600 Kein Konsumationsaufschlag

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig
vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Güter bürgerlicher
Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.
Mässige Preise. 1476

Restaurant Schwellenmätteli
1566 an den Aarefällen in Bern.
Spezialität in lebenden Fischen — Auserlesene Weine — Bier
— Sorgfältig zubereitete Diners — Café — Tee — Strüßli. —
Höfl. empfiehlt sich **F. Kaiser-Roth, Chef de cuisine.**

KINO Helvetia
Erstklassiges, von Einheimischen u. Fremden bevorzugtes Etablissement. Stets fesselnde u. unterhaltende Programme!!
BERN (bei d. Hauptpost)

Wildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit,
Haarausfall, Schuppen,
u. zur Erzeugung v. Augenbrauen u. Bartwuchs.
Frau L. WILD Schwanengasse 9 BERN
III. Etage
1491 Wildisches Haarwasser bei mir zu beziehen.

Bitte, telephonieren Sie

250
Auto-Taxameter

Zürich
Tag- und
Nachtbetrieb